



Das Pastor-Arning-Haus bietet 42 Bewohnern eine ganzheitliche, vollstationäre Betreuung.



# DAS PASTOR-ARNING-HAUS IN FÜRSTENAU

Hier ist der Mensch zu Hause!

von Alexandra Lüders



Der idyllische Garten lädt zu einem Rundgang und zum Verweilen ein.

## GEMEINSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN WERDEN HIER GROSS GESCHRIEBEN:



Beate Strieder hat viel Spaß am Backen mit den Senioren.



Bürgermeister Herbert Gans gratuliert persönlich zum Geburtstag im Namen der Gemeinde Fürstenuau.



Das gemeinsame Spiel fördert die Kontakte untereinander.

„Der Mensch ist da zu Hause, wo er versteht und wo er verstanden wird!“ lautet das Leitmotiv der diakonischen, vollstationären Altenhilfeeinrichtung Pastor-Arning-Haus an der Konrad-Adenauer-Straße 30 in Fürstenuau. Hier leben 42 Bewohner auf drei Etagen, die von 27 Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit rund um die Uhr betreut werden. Der Träger des Hauses und des Hauses am Ettenfelde ist der ev. Krankenhausverein. Neben der pflegerischen und hauswirtschaftlichen Betreuung erfahren die alten Menschen auch Zuwendungen von Seiten des Sozialen Dienstes unter der Regie von Christina Wetzel. Ihr Team mit Beate Strieder, Olga Belsch, Barbara Moormann, Ute Krone und Christina Hagen bietet den Senioren eine breite Programmpalette mit umfangreichen Beschäftigungs- und Veranstaltungsangeboten. Dabei orientiert sich der Soziale Dienst an den aktuellen persönlichen Bedürfnissen der Bewohner. Das Konzept der psychosozialen Betreuung dient der Wahrnehmung und Förderung der individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen in einer lebendigen Gemeinschaft. Viele der Bewohner pflegen alte Freundschaften und entwickeln neue Beziehungen in ihrem neuen Zuhause. Sie treffen sich in den Gemeinschaftsräumen

zum Klönen, Singen und Spielen. Hier haben sie mehr Kontakte und soziales Miteinander als in den eigenen, aber einsamen vier Wänden. „Ich nehme gern an den verschiedenen Aktivitäten teil, weil uns hier viel geboten wird“, gesteht eine Dame, die sich im vergangenen Jahr im Pastor-Arning-Haus gut eingelebt hat. Im neuen, vom Krankenhausverein (Gesellschafter) finanzierten Gemeinschaftsraum erfreut sie sich donnerstags am gemeinsamen Kartenspiel. Zur gleichen Zeit backen im Gemeinschaftsraum „Hahnenbalken“ rund zehn Bewohner einen leckeren Apfelkuchen. Ein unwiderstehlicher Duft strömt durch das Treppenhaus. Ihm ist auch Bürgermeister Herbert Gans gefolgt, denn er will einer Bewohnerin zum 85. Geburtstag gratulieren, die hier an der Backaktion teilgenommen hat. Als gern gesehener Gast darf Gans sich den Kuchen schmecken lassen. Wer Spaß an Sitzgymnastik, am Singen und Musizieren hat, der findet sich hier zu anderen Tagen und Zeiten ein. Sehr beliebt bei den Senioren sind auch die Bibelkreise mit Pastorin Anke Kusche, die Gottesdienste für beide Konfessionen (Andachtsraum) sowie Kegeln und gemeinsame Frühstücke, Gedächtnistrainings und die Zeitungsrunden. Regelmäßige Aktivitäten

in der Kreativwerkstatt und Bingospiele verschönern ihnen den Alltag. Demnächst will Beate Strieder sogar Märchen-Nachmittage anbieten, wenn sie ihre Ausbildung zur Märchenerzählerin abgeschlossen hat. „Neben den zielgerichteten, aktivierenden Übungen und Spielen möchte sich der Soziale Dienst aber auch in naher Zukunft ausgiebig um die Entspannung der Bewohner kümmern. Raus aus dem Alltag, hinein in eine andere Welt – so sollen regelmäßige Snoezelstunden in den Wohnbereichen eingerichtet werden. Snoezeln will durch bestimmte Geräte und Materialien die Sinne ansprechen, Vergnügen bereiten, die Körperwahrnehmung unterstützen, Erholung fördern oder positive Erinnerungen wecken“, verweist Christina Wetzel auf ein ganzheitliches Betreuungskonzept, das den Erhalt der körperlichen, geistigen und seelischen Fähigkeiten anzielt. Neben der individuellen Förderung legt der Soziale Dienst großen Wert darauf, dass die familiären Bindungen weiter bestehen bleiben. Deshalb sind die Angehörigen hier „jederzeit herzlich willkommen“. Sie nehmen auch an gemeinsamen Festen oder an speziellen Angehörigenabenden teil. Biografiearbeit und eine ansprechende Milieugestaltung

sind weitere Bausteine, um für die Bewohner an anregendes und vertrautes Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl und sicher fühlen. Alle Aktivitäten werden den Bedürfnissen von demenziell erkrankten Bewohnern angepasst. Die Fenster der lichtvollen Räume des Hauses erlauben schöne Ausblicke in den Garten, der zum Verweilen und zu einem Rundgang einlädt. Aber nicht nur innerhalb des Hauses und Gartens findet ein buntes Treiben statt. „Dank vieler Vorschläge von Bewohnern, Kollegen, Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern können wir den Senioren ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm bieten“, verweist Wetzel auf den aktuellen Veranstaltungskalender mit Restaurantabenden, jahreszeitlichen Festen, Tagestouren, Modenschauen, Chorbesuchen und einer Fülle an Ausflügen und kulinarischen Highlights. Besondere Qualitätsmerkmale des Hauses sind neben dem Hygienesiegel eine eigene Küche, die für die Bewohner zu ihren Geburtstagen ein Wunschgericht serviert. Das dürfen auch alle Mitbewohner genießen. „Wir sind eben klein und familiär. Das ist das, was uns ausmacht“, kommentiert Christina Wetzel lächelnd den kleinen Luxus.



Alle Räume strahlen eine wohnliche Atmosphäre aus.



In dem neuen Gemeinschaftsraum speisen und feiern die Bewohner zusammen.

Weitere Infos unter [www.pastorarninghaus.de](http://www.pastorarninghaus.de)

Text/Fotos: Alexandra Lüders

Fotoprofi seit 1892

# Lichtenberg Fotografie



**Portraits, Familienfotos für jeden Anlass!**

Als Überraschung, Geschenk oder als Gutschein.



**Überspielservice von VHS und allen anderen Videoformaten pro Cassette 19,90 €\***

\*zgl. kleinem Grundpreis



seit 1892  
**Lichtenberg Fotografie**

49584 Fürstenuau  
St. Georg Str. 14  
Tel. (05901) 1300

